J. N. 98718

1

Verehrter Freund,

Herr Dr. Walter, der sich durch Verheiratung mit meiner hiesigen Familie verbunden wird, wünscht eine Empfehlung an einen der Wiener Musenjünger, vor fünfzig Jahren "Schöngeister", jetzt "Literaturkräfte" genannt. Ich adressiere ihn nun zunächst an Sie, der seines Zeichens Mediziner ist, da Sie ja auch als früherer Jünger Aesculaps die alte Wahrheit bestätigt gefunden haben, die dem Faust schier das Herz verbrennen wollte:

Daß wir nichts wissen können!

Mein Schützling will aber doch etwas wissen und von Wien in medizinischer Hinsicht lernen. Um ihn zum Patienten zu machen, möcht' ich

Ihr wohl einige bedeutende Arbeiten
geschrieben, aber um ihn zum guten
Arzt zu machen, wird ich nur Sie.
Verantworten Sie den talentvollen
jungen Freund ein wenig in seiner
medizinischen Gelehrtenstatistik.

Da ich in Paris war, bin
ich auch nicht wieder an sonst aller
Erscheinungen. Ist Ihr Don Giovanni
d'Austria schon da?

Die Sonntagsblätter bin
für das Haus auch unter Lebensbedürfnisse.

Grüsse an Hornecks, habe
ich dann finden! Halt ich nicht
Recht mit dem Burgtheater? Unter
solchen ward hundert Prozent besten.

Ihr Gutzkow

f. 11/Juni 1866.

…DTBIBLIOTHEK

Wohlgeboren

Herrn Dr. Frankl

Redakteur der Sonntagsblätter

Leopoldstadt an der Brücke

nächst [illegible]

WIENER STADTBIBLIOTHEK